Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 26

Illustration: Weekend
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

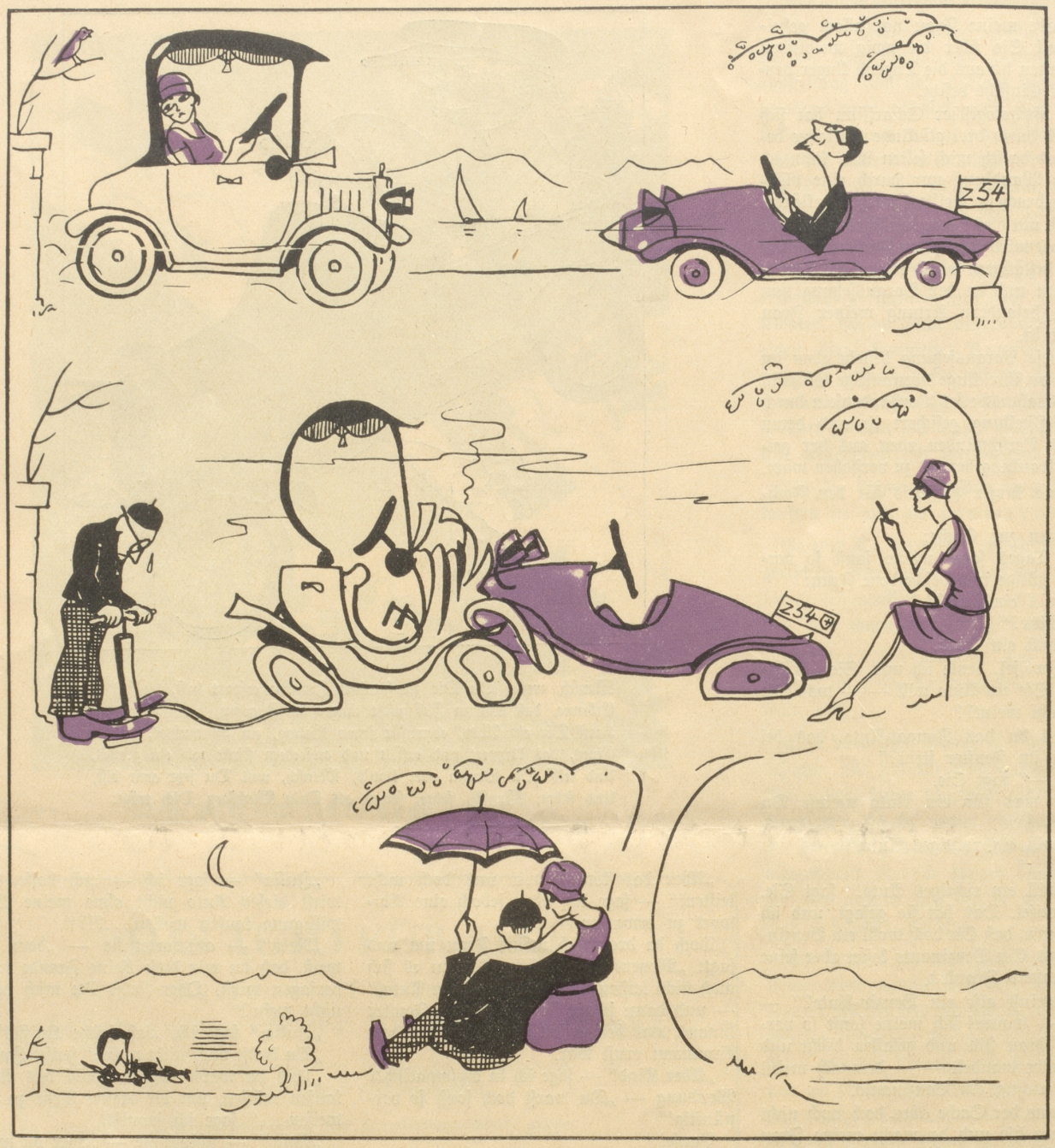
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WEEKEND

Rickenbach



— ich bin ruhig — ich werde nichts mehr davon sagen . . ."

Und Julia hat auch wirklich nicht mehr davon geredet. Sie sprach in letzter Zeit überhaupt sehr wenig und als der Autoprospekt kam und die äußerst günstige Offerte der Auto-Kredit-Bank (wirklich eine segensreiche Einrichtung, diese A.K.B.), da warf sie beides fort. Sie ist ganz apathisch.

Als ich sie zur Rede stellte, sagte sie, es sei nicht wegen des Autos, ach nein, wie ich sie für so kleinlich halten könne, und mit dem Andern habe sie sich eben abgefunden —

Was aber das Andere sei, das wollte sie nicht sagen — ich wisse es ja — und sie war traurig wie zuvor — — ach Gott!

Und nun frage ich mich: Ist sie wirklich so dumm, daß sie an meiner Liebe zweifelt, bloß weil ich ihr das Auto nicht kaufen wollte — oder ist es eben doch ein Kniff zum Zwecke damit . . .?

Und zur Differenzierung dieser zwei Möglichkeiten werde ich wohl oder übel das Auto kaufen müssen — der Fall interessiert mich, denn gerade an diesem Prüfstein muß sich die Psychologie des Weibes enthüllen . . .

Und so habe ich denn das Auto gekauft. Es ergab sich eine günstige Occasion, da mein Kollege Meyer von Gegenüber seinen Wagen verkaufte, um einen Vierplätzer zu erwerben. Die A.K.B. ermöglichte mir den Handel.

Und nun kommt eben das Merkwürdige:

Meine Frau war über das Geschenk zuerst erfreut und schon erhoffte ich den Umschlag, dann aber, anstatt sich über die günstige Gelegenheit doppelt zu freuen, sagt Sie nur: Ach so, von Meyers — und dann fiel Sie zurück in ihre Apathie . . .

Und hier nun versagt das rein psychologische Verständnis und ich denke, daß die Fachleute mit mir einig sein werden, wenn ich den Fall als krankhaft bezeichne und ihn nach Ausschluß der Paralyse, dem manisch-depressiven Formenkreis zuordne — —

womit meines Erachtens eine befriedigende Lösung gefunden wäre.

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.
N. A. MISLIN, Direktor.

Leichteste Virginia-Zigarre
DELICE-HAVANE
LA NATIONALE, Chiasso